

MARITA CZEPA





Essen und Plastik 1–8, 2015, Buntstift auf Karton, 33,5 × 46 cm

ARCHÄOLOGIE DER ZUKUNFT

MARITA CZEPA malt an Orten, denen durch massive menschliche Eingriffe drastische Veränderungen bevorstehen. Der Künstler nimmt in der Welt von Marita Czepa eine neue Rolle ein, die des Mahners und des Bewähers. Es geht um Schönheit und um Zerstörung, es geht um die Gefahr, die von unserem menschlichen Handeln ausgeht, nämlich die, dass wir uns selbst zerstören.

Ihr bevorzugtes Medium hierfür ist das Aquarell. Kein schweres Geschütz also. Mit dem Aquarell bleibt sie beweglich und sie kann an schwer zugänglichen Orten malen. Dem Aquarell haftet aber auch ein gewisser Dünkel an. Es wird gerne ausschließlich den Hobbymalern für ihre nachahmende Malerei zugestanden, zumal wenn damit Landschaften gemalt werden. Marita Czepa nutzt aber genau dieses Segment der Aquarellmalerei und ihre Leuchtkraft der Farben, um damit die wahre Schönheit dieser Landschaften darzustellen, wie es sie bald nicht mehr geben wird. Das Aquarell tut sich auf den gefundenen Untergründen schwer, gewinnt aber dadurch einen eigenständigen Charakter und eine neue Präsenz und fordert die Malerin mit all ihrem Können heraus. Vor allem aber passt die Aquarellfarbe, die auch im getrockneten Zustand mit Wasser wieder löslich ist, zum künstlerischen Ansatz von der Verwundbarkeit der Natur.

Marita Czepa liegt die Bewahrung der Natur und mit ihr die Bewahrung der menschlichen Existenz auf dieser Erde am Herzen. Sie thematisiert in ihren Arbeiten die Gefährdung der Natur durch den Menschen. Als persönliche Konsequenz dieser Haltung hat sie sich vor drei Jahren entschieden, keinerlei Papier oder andere Malgründe zu kaufen. Seither arbeitet sie ihre betörenden realistischen Zeichnungen und farbkräftigen Aquarelle ausschließlich auf gefundenen oder gebrauchten Materialien: Papiertüten, abgerissene Plakate, auf der Straße gefundene Kartons, alte und gebrauchte Briefumschläge, alte Karteikarten, Hängeregister, Zeitschriften, Versandhauskataloge usw.

In dieser Kombination sind eindringliche Arbeiten entstanden, die aber vor allem durch ihre künstlerische Virtuosität bestechen. Da ist eine Könnlerin am Werk! Sie meistert mit Bravour und Leichtigkeit auch riesige, für das Aquarell untypische, Formate. Niemals fühlen wir Betrachter uns moralisch belehrt, vielmehr werden wir durch die künstlerische Meisterschaft verführt uns mit diesem existentiellen Thema zu befassen. Ein einzigartiger künstlerischer Standpunkt, der aus der Masse heraus sticht!

UTE WÖLLMANN, Akademieleiterin, Berlin, im September 2017



Abraum, 2015, Tusche, Aquarell auf Plakatpapier, 84 x 80 cm



Fundstück 1–18 aus der Serie »Archäologie der Zukunft«, 2015–2017 und folgende Jahre,
 Buntstift auf Karteikarte, 10,5 × 14,8 cm (teilweise Ausschnitte)



Arktis 2020, 2016, Tusche auf Plakatpapier, 125 × 178 × 9 cm



Kulturlandschaft III, 2016, Tusche auf Plakatpapier, 130 × 184 cm



Kulturlandschaft II, 2016, Tusche auf Plakatpapier, 130 × 184 cm



Einwegland, 2016, Tuschzeichnung auf
Zeitschriftenpapier, 20 × 27 cm



Festland, 2016, Tuschzeichnung auf
Zeitschriftenpapier, 20 × 27 cm

Urtierchenland, 2016, Tuschzeichnung auf
Zeitschriftenpapier, 20 × 27 cm



Eisland, 2016, Tuschzeichnung auf
Zeitschriftenpapier, 20 × 27 cm





Parkland, 2016, Tusche auf
Zeitschriftenpapier, 20 × 27 cm



Stromland, 2016, Tusche auf
Zeitschriftenpapier, 20 × 27 cm

Bioland, 2016, Tusche auf
Zeitschriftenpapier, 20 × 27 cm



Verpackungsland, 2016, Tusche auf
Zeitschriftenpapier, 20 × 27 cm





Boden erkrankt, 2017, Tusche, Aquarell
auf Hängeregistratur, 48 × 32 cm



Bodenleiter, 2017, Tusche, Aquarell
auf Hängeregistratur, 48 × 32 cm



Bodenkammer, 2017, Tusche, Aquarell
auf Hängeregistratur, 48 × 32 cm



Bodenpfand, 2017, Tusche, Aquarell
auf Hängeregistratur, 48 × 32 cm

VITA

lebt und arbeitet in Berlin

1956 geboren in Demmin/Mecklenburg-Vorpommern | 1976–1980 Studium der Informatik in Wismar | 1980–1992 Tätigkeit als Informatikerin in Berlin | ab 1991 Malreisen nach Norwegen, Island, Grönland, Lettland, Weißrussland, Italien, Frankreich und Deutschland | 1992–1993 Kulturmanagementstudium in Berlin | 1993–2012 Tätigkeit als Kulturmanagerin in Berlin | 2012–2017 Studium an der Akademie für Malerei Berlin, Meisterschülerin von Ute Wöllmann | 2013–2014 Mitglied der Produzentengalerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | seit 2014 vertreten von der Galerie ROOT, Berlin

EINZELAUSSTELLUNGEN

2017 Öffentliche Präsentation zum Abschluss des Studiums, Akademie für Malerei Berlin | 2016 »Nicht anfangen, aufzuhören«, Kunstverein Templin | 2015 Öffentliche Präsentation zur Aufnahme in das Masterstudium, Akademie für Malerei Berlin | 2014 »drüber und drunter«, Galerie ROOT am Savignyplatz Berlin | 2013 Öffentliche Präsentation zur Aufnahme in das Hauptstudium, Akademie für Malerei Berlin

GRUPPENAUSSTELLUNGEN

2017 »Land in Sicht«, Akademie für Malerei Berlin | 2017 »Objekte der Begierde«, Akademie für Malerei Berlin | 2016 »trifolium«, Inselgalerie Berlin | 2016 3. Hot Sunday, Galerie ROOT, Berlin | 2016 Offene Akademie für Malerei Berlin, Studentenausstellung | 2015 2. Hot Sunday, Galerie ROOT, Berlin | 2015 6. Benefiz-Kunstauktion Telefonseelsorge, Galerie mianki und Berlinische Galerie | 2015 Offene Akademie für Malerei Berlin, Studentenausstellung | 2014 »Viriditas – Blüten und fruchten«, Galerie ROOT, Berlin | 2014 1. Hot

Sunday, Galerie ROOT, Berlin | 2014 5. Benefiz-Kunstauktion, Telefonseelsorge, Galerie mianki und KPM Berlin | 2014 Offene Akademie für Malerei Berlin, Studentenausstellung | 2014 Galerie Hoffmann@ROOT am Savignyplatz Berlin | 2013 Contemporary Art Ruhr (C.A.R.), Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2013 Offene Akademie für Malerei Berlin, Studentenausstellung | 2013 pack of patches@ROOT, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin

www.galerie-root.de | www.marita.czepa.net

Impressum:

Herausgeberin: Ute Wöllmann | Akademie für Malerei Berlin
Hardenbergstraße 9 | 10623 Berlin | Tel./ Fax: (030) 45 08 61 00 | www.a-f-m-b.de
Copyright: Marita Czepa

Fotos: Christine Jörss-Munzlinger
Gestaltung: ultramarinrot, Berlin

Der Katalog erscheint anlässlich der Abschlusspräsentation am 13. Oktober 2017
an der Akademie für Malerei Berlin in einer Auflage von 500 Stück.

Titelabbildung: Kulturlandschaft I, 2015, Aquarell, Tusche auf Packpapier, 161 × 229 cm

EDITION Akademie für Malerei Berlin
Meisterschülerkatalog Nummer 62

